

MARIENWERDER

Nr. 532

Oktober – November 2008



## NACHRICHTEN VON PERSONEN (KASUALIEN)

### GETAUFT WURDE:

---

- 10.08. **Niklas Schmidt**, Marienwerder  
23.08. **Kira Pape**, Stelingen  
13.09. **Hermann Epp und Anastasia Epp**, Marienwerder

### KIRCHLICH GETRAUT WURDEN

---

- 08.08. **Jörg Wiechmann und Kerstin Schuck**, Havelse

### VERSTORBEN SIND

---

- 13.08. **Frau Margarete Oehmen**, Quantelholz 62, 87 Jahre  
23.08. **Frau Margot Kötter**, Westermannweg 24, 90 Jahre

MONATSSPRÜCHE

#### OKTOBER:

Du machst fröhlich, was da lebet im Osten wie im Westen. Ps 65,9 (L)

#### NOVEMBER:

Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen. Jes 58,10 (L)

L = Luthertext (Rev. 1984) E = Einheitsübersetzung (1980)

**Telefonseelsorge** – vertraulich und gebührenfrei.

**Von jeder Telefonzelle, von jedem Telefon:**

**0800 - 1110111 + 0800 - 1110222**

#### **Impressum:**

Der Marienwerder Bote wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der ev.-luth. Kirchengemeinde Marienwerder. Vorsitzender des Kirchenvorstands: P. Mag. theol. Gerd Brockhaus. Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit: Gerd Brockhaus, Uwe Großmann, Ilona Klautke, Dieter Luther (v.i.S.d.P.), Heinz Speit, Ulrich Welsch. Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr. Layout: Christoph und Astrid Breig, Druck: Eigendruck, Auflage: 1200

## *Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser!*

Gekrönte Häupter hocken gern auf hohen Rossen, dazu noch auf Sockeln. Ähnlich abgehoben sieht Martin Luther in seinen vielen Denkmalversionen aus. Auch wenn man ihm, wie hier geschehen, den Sockel wegschneidet, wirkt er nicht unbedingt nahe. Als diese Denkmale errichtet wurden, war er der Heldenverehrung zum Opfer gefallen: „Titan“, „Held“, „deutscher Glaubensrecke“ und Ähnliches – Worte wie turmhohe Sockel.

Carl Dopmeyer (1824 – 1899) schuf das Lutherbild an der Marktkirche Hannovers (Luther mit emporgereckter Schwurhand), Fritz Schaper (1841 – 1919) gestaltete den Reformator vor der Kaufmannskirche in Erfurt.

Heute befremden solche Deutungen. Wilhelminische Heldentümelei ist weit entfernt. Luther damit auch? Glücklicherweise gab es – gibt es – den Lutherfilm von Eric Till (2003), in dem Sir Peter Ustinov so herrlich den Kurfürsten Friedrich (den Weisen) und Joseph Fiennes glaubwürdig und ergreifend Martin Luther darstellen: Luther, geplagt von Ängsten und Zweifeln, entschieden und kühn, trotzig – und wieder klagend angesichts eigener Fehlurteile... – aber nie bereit, von den Einsichten und Erkenntnissen Abschied zu nehmen, zu denen ihn leiden- und wissenschaftliches Forschen in der Bibel gebracht hatte.

Ja, die Bibel. Warum eigentlich, haben sich schon manche gefragt, steht unser hannöverscher Luther mit zugeklappter Bibel vor der Marktkirche?? Der Erfurter Luther – ist er nicht authentischer mit seiner aufgeschlagenen Bibel? Denn das war doch Luthers Anlie-

gen gewesen, den Menschen – seinen „lieben Deutschen“ – die Bibel aufzuschlagen durch Auslegung und vor allem durch eine bis heute geniale Übersetzung! Von Zweifeln frei war er selten, wahrscheinlich zu klug für Zweifelsfreiheit: „Ich fürcht, man wird nit viel in ihr lesen“... Seine Liedzeile „Das Wort sie sollen lassen stahn...“ war ja eigentlich auf die Gültigkeit der Bibel bezogen, aber es scheint, als hätten die „lieben Deutschen“ beim Stehenlassen eher an das Bücherregal gedacht.

Und, na ja. Wenn wir da so einen Haupttext der Reformation und der evangelischen Kirche vor uns haben (siehe nächste Seite!), dann kann der in Luthers Übersetzung heute genau so fremd wirken wie ein heroischer Luther auf seinem hohen Sockel. Beides wäre nicht im Sinne Luthers gewesen, der in einer wichtigen Schrift zum Übersetzen den flotten Ausdruck prägte, man müsse „dem Volk aufs Maul schauen“ und sich einen „armen, stinkenden Madensack“ nennen konnte.

Schauen Sie einmal nach, was die „Volxbibel“, eine moderne Übertragung, daraus macht: ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren: das wäre ganz im Sinne Luthers. Ohne Sockel.

Herzlich grüßt Sie – auch im Namen des Öffentlichkeitsausschusses –

Ihr

Gerd Brockhaus



## Bibeltext Luther und Volxbibel, GB

### Lutherübersetzung, Römerbrief, 3, 21 – 28 Die Rechtfertigung allein durch Glauben

21 Nun aber ist ohne Zutun des Gesetzes die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, offenbart, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. 22 Ich rede aber von der Gerechtigkeit vor Gott, die da kommt durch den Glauben an Jesus Christus zu allen, die glauben. Denn es ist hier kein Unterschied: 23 sie sind allesamt Sünder und ermangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten, 24 und werden ohne Verdienst gerecht aus seiner Gnade durch die Erlösung, die durch Christus Jesus geschehen ist. 25 Den hat Gott für den Glauben hingestellt als Sühne in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit, indem er die Sünden vergibt, die früher 26 begangen wurden in der Zeit seiner Geduld, um nun in dieser Zeit seine Gerechtigkeit zu erweisen, dass er selbst gerecht ist und gerecht macht den, der da ist aus dem Glauben an Jesus.

27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen. Durch welches Gesetz? Durch das Gesetz der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. 28 So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben.

### Volxbibel, Römerbrief, Kap. 3, 21 – 28: Wer wird von Gott für seinen Mist freigesprochen?

21 Gott hat jetzt aber eine neue Möglichkeit geschaffen, einen Weg, wie wir – unabhängig von den Regeln – für Gott okay werden können. Dieser Weg ist durch das alte Buch, durch die Sachen, die die Propheten gesagt haben, und die in den Gesetzen von Mose stehen, klar beschrieben worden. 22 Gott löscht nämlich alle Schulden, er vergibt den Mist, den man verbockt hat, wenn wir unser Vertrauen auf Jesus Christus setzen. So kann ausnahmslos jeder überleben! 23 Alle Menschen haben irgendwie Mist gebaut, und alle haben dadurch das Recht verloren, mit Gott zusammen zu sein. 24 Was keiner verdient hätte, das tut Gott einfach so, umsonst. Er akzeptiert uns, weil wir durch Jesus wieder okay für ihn sind. 25 Gott hat Jesus zu uns geschickt, damit er für unsere Schulden die Rechnung bezahlt. Wir werden von Gott angenommen, wenn wir daran glauben, dass Jesus für uns am Kreuz verblutet ist. Weil Gott Geduld mit den Menschen hatte, hat er sie bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht bestraft. 26 Das gilt auch für die, die schon vorher Mist gebaut haben. Er ist auch heute gut zu uns, er reißt für jeden, der an Jesus glaubt, den Schuldschein in kleine Schnipsel. 27 „Also, können wir jetzt den Dicken raushängen lassen und uns ganz toll fühlen?“, kommt jetzt bestimmt... Nein, Leute, auf gar keinen Fall! Das hat ja alles nichts damit zu tun, was wir für tolle Sachen getan haben, damit Gott uns auch akzeptiert. Wie geht das denn nun? Vielleicht durch Gottes Regeln, durch seine Gesetze? Dass wir von ihm akzeptiert werden, weil wir die geforderte Leistung bringen? Nur durch ein Geschenk, nämlich dadurch, dass wir Gott vertrauen können. 28 Ich fass noch mal zusammen: Nicht weil ich so toll gelebt habe, werden meine Schulden bezahlt, die ich bei Gott hatte, sondern nur, weil ich mein Vertrauen auf Jesus Christus setze.

## Bericht Klostertag 21. September 2008



Dem Konvent, dem Kloster, alle Helferinnen und Helfern sei herzlich gedankt für den schönen Tag. Begegnungen, Gespräche fanden statt, das Interesse war groß. Leibliche Wohltaten waren großzügig vorbereitet.

Anders als in den letzten Jahren gewohnt, musste der Gottesdienst (leider!) in der Kirche stattfinden. Die insgesamt recht moderaten Temperaturen der ganzen Woche hatten Skepsis aufkommen lassen – und bestätigt wurde diese durch Regen, der gegen 16 Uhr das fröhliche Leben im Klosterinnenhof nach innen vertrieb – und zum Teil auch ganz Schade.

Den Gottesdienst haben wir mit dem Chor gefeiert, auch das schon eine Tradition am „Tag des offenen Klosters“. Dem Chor geht's natürlich besser, wenn er „drinnen“ singt...

Hinten in der Kirche hatte Frau Riese eine hinreißende Installation aufgebaut: den „Kindertraum von Kirche“



Bericht Klostertag 21. September 2008



## Schwedenfreizeit 2008



„Zum vierten Mal hintereinander ging es in den ersten beiden Ferienwochen in 2008 nach Granhedsgarden im Södermansland im schönen Schweden. Natürlich war diese Freizeit, unter der Regie von Andrea Spremberg und Team schnellstens ausgebucht. Zu Recht. Die verantwortlichen Teamer haben ganze Arbeit geleistet, Jugendliche bespaßt, selber Spaß gehabt, Freizeitaktivitäten auf die Beine gestellt und zu guter letzt auch noch gute Meetings veranstaltet. Das Hauptthema dieser Meetings war „Leben leben“. Dies wurde dann in verschiedene kleine Unterthemen aufgeteilt.

Man kann sagen, Schweden 08 war ein voller Erfolg. Wieder einmal.“

*Sönke Rautmann*



## Kirchenvorstandswahl Stötteritz

---

Frau Koitzsch, Gemeindebüro der Marienkirchgemeinde Stötteritz, teilt mit:

Es wurden 105 Stimmzettel abgegeben (alle gültig), davon 16 durch Briefwahl. Die Wahl fand nach dem Gottesdienst statt und endete 13.00 Uhr. Danach erfolgte die öffentliche Auszählung. Ende der Wahl um 14.20 Uhr.

Gewählt wurden:



Dr. Rainer Groh,  
Bauingenieur



Eva Hahn, Arzthelferin



Andrea Knorn,  
Physiotherapeutin



Marcus Lau,  
Rechtsanwalt



Regina Meyer,  
Ergotherapeutin



Martin Ulbricht,  
Datenbankadminis-  
trator



Christian Zimmermann,  
Heimleiter

Es folgen noch 3 berufene Kirchenvorstandsmitglieder!

Aus Marienwerder grüßen und gratulieren wir ganz herzlich! Den Gewählten wünschen wir Gottes Segen in der Kirchenvorstandsarbeit – und den nicht Gewählten dasselbe in den Feldern, die sich in der Marienkirchgemeinde für sie auf tun – oder ihnen bleiben!

## Partnerschaft: Briefe und 2 Besuche

Herr Grayson Koshuma, der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees in Arushachini und Chemchem, schreibt fleißig. Seine letzte mail:

Danke, danke für die Briefe und lieben Grüße von euch – den Familien, Kirchenvorstandsmitgliedern, all unseren Schwestern und Brüdern in Deutschland!

Wir rechnen es euch hoch an, dass ihr so viel Zeit und auch Mittel aufwendet, um euch mit der Partnerschaft zu beschäftigen. Wir glauben, wir sind ständig in euren Herzen und Gebeten.

Am letzten Samstag traf sich das Komitee in T. P. C. Das Treffen war sehr fruchtbar: wir besprachen die Partnerschaft, besonders die Beziehungen zwischen den Gemeinden in der Partnerregion.

Gott danken wir dafür, dass unsere Pastoren sich im August treffen konnten, die Chöre waren auch dabei, und vor Kurzem veranstalteten die Frauenchöre ein Gesangsfest in T. P. C. Dreizehn Frauen aus unseren Gemeinden durchliefen eine Ausbildung in Angaza. Sie war von euch ermöglicht, das hat wieder zur Stärkung der Partnerschaft beigetragen.

Sie haben nun angefangen, weiterzugeben, was sie gelernt hatten. Sie bereiten sich für eine Ausstellung auf Kirchenkreisebene vor, nachdem sie letzten Sonntag eine Ausstellung auf der Ebene der Gemeinden organisiert hatten. Sie haben eine Menge gelernt, was Handwerkliches angeht, auch Bibelstudium war immer dabei. Das Programm konnte bis 10 Uhr abends dauern. Ich bereite einen Bericht über diese Ausbildung vor.

Pastor Swai (Kiyungi) ist weggegangen, ein Nachfolger ist gerade angekommen. Wir freuen uns, dass er direkt am Komiteetreffen teilgenommen hat und bereit ist, in der Partnerschaft mit uns zusammenzuarbeiten.

Wir danken Gott, dass in Marienwerder neue Kirchenvorstandsmitglieder und Ehrenamtliche bereit sind, unserem Gott zu dienen. Gott segne sie, dass sie Frucht bringen für Sein Reich.

Bezüglich der Jugendwerkstatt in T. P. C. ist zu berichten: Die Ausbildungsbehörde hat ihn besichtigt, einige Werkzeuge als Anschlag dagelassen, und nun verhandeln wir, um geeignete Lehrer zu bekommen. Die Gemeinde T. P.



## Partnerschaft: Briefe und 2 Besuche

C. hat die Beschäftigungsverhältnisse mit den früheren Lehrern beendet und bezahlt sie aus. Die Fabrik läuft hervorragend. Solch eine Leistung hat sie noch nie erbracht, seitdem ich hier arbeite.

Was meinen Besuch betrifft, so danke ich für die Einladung sehr und auch für die Zeit, die es euch wieder gekostet hat, alle Einzelheiten zu organisieren.

Diesbezüglich läuft alles rund; Sonnabend erwarte ich Impfungen und auch die Bestätigung für den Flug. Wenn es von eurer Seite noch besondere Bitten gibt – wir sind bereit, euch zu dienen!

Bitte grüßt alle mit 1. Korinther 2,9:

Eure

In der Liebe Christi Grayson Koshuma.

In diesem Brief ist angedeutet: Er kommt zu Besuch. Ebenfalls zu Besuch kommt P. Kimarisa, früher Msitu wa Tembo. Die Gemeinden Marienwerder und Stötteritz haben beschlossen,

diese beiden „Säulen“ der Partnerschaft besonders einzuladen, weil sie sich außerordentlich um sie verdient gemacht haben.

### **Zeitpläne, Termine, Einladungen:**

Herr Koshuma kommt vom 4. – 19. Oktober nach Deutschland und ist vom 4. – 7. hier, anschließend wieder vom 16. – 18.

4. 10., 09.50 Ankunft Langenhagen, anschließend „zweites Frühstück“ zum Empfang

5. 10., im Erntedankfestgottesdienst feierliche Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens

16. 10., 19.00 Offenes Treffen im Gemeindehaus – alle sind herzlich eingeladen!

18. 10., 18.00: Wochenschlussandacht in der Klosterkirche zum Abschied

19. 10., 06.00 Abflug von Langenhagen.

Pastor Kimarisa kommt vom 25. 10. – 15. 11. nach Deutschland und ist vom 1. – 6. 11. in Marienwerder. Termine für diesen Zeitraum stehen noch nicht fest. Bitte erkundigen Sie sich im Gemeindebüro oder Pfarramt!



## Stiftungstag 12. Oktober

---



Zum 6. Stiftungstag laden Kirchenvorstand und Kuratorium der Stiftung herzlich ein. Wir konnten für dieses Jahr Frau Birgit Desch, Kirchenmusikerin, Musikpädagogin, Orgellehrerin und Event – Managerin gewinnen. Sie wird „Danke – Musik“ zu Gehör bringen: von Bach bis Desch.

### **Beginn des Konzerts. 17 Uhr.**

Die Musik wird an zwei, drei Stellen für Textbeiträge unterbrochen. Anschließend sind Sie herzlich eingeladen in die Klosterhalle, zu Wein, Saft, Wasser, Imbiss und Gesprächen.

Damit möchten wir uns bei all denen herzlich bedanken, die im Jahr 2008 dazu beigetragen haben, dass die Stiftung weiter gewachsen ist.



## Marienkäfer in Marienwerder



„Marienkäfer“ fliegen wieder

Besuchen Sie mit Ihrem Kind, im Alter von 0 bis ca. 3 ½ Jahre, ab sofort Montags von 9.30 bis 11.00 Uhr den Eltern-Kind-Spielkreis im Gemeindehaus Marienwerder.

Der Kirchenvorstand freut sich über die Bereitschaft von Natalie Sinator und Julia Schmidt, die Leitung zu übernehmen.

Herzlichen Dank Ihnen beiden!

<b>Tag + Nacht</b>	<b>Bestattungen Kriewald</b> Zuverlässige Beratung Übernahme aller Formalitäten Erd-, Feuer-, Seebestattungen In- und Auslandsüberführungen 30823 Garbsen, Calenberger Str. 31 (Eingang Kastanienplatz)	 [0 51 37] <b>7 33 77</b>
----------------------------	--	--

## GRABPFLEGE I. STRUG

Wir übernehmen alle Arbeiten rund um die Grabpflege.

Garbsener Landstraße 12 A (Friedhof Marienwerder), 30419 Hannover,  
Telefon 05 11 / 79 41 01, Fax 05 11 / 2 71 52 57, eMail strug@online.de

## Adventsseiten

---



### Adventsgestecke selbst gestalten

In gemütlicher Runde beim Duft von Punsch und Lebkuchen. Freitag den

**28. November 2008**

ab **17.00 bis ca. 20.00 Uhr** im Gemeindehaus.

Nähere Auskünfte:

Wiebke Kaun, Dörte Rautmann

---

Ab dem 30. November, dem 1. Adventssonntag, wird der Kirchkaffee wieder zum regelmäßigen Bibelcafé in der Advents- und Weihnachtszeit. Herzlich willkommen nach den Gottesdiensten im Bibelzentrum:

am 30. 11., 7. 12., 14. 12., 21.12. und 28. 12.!

(Auch wenn der Gottesdienst am 14. 12. erst um 17.00 stattfindet, ist das Bibelcafé ab 11.00 offen).

Wir halten im Bibelzentrum ab November Kalender bereit, Advents- und Weihnachtsangebote, auch wieder Olivenholzartikel aus Beit Jala und Beit Lehem (gern Betlehem geheißen).



### „Adventsfestchen“

**06. Dezember**

**15.00 – 18.00 Uhr**

**Bewährtes und Neues verzaubern diesen Nachmittag.  
Nähere Infos bitte dem kommenden „Boten“ entnehmen,  
den Termin aber schon mal vormerken! Danke**

---

## Adventsseiten

---

### Adventsandachten:

Bilder gibt es, die werden wie zu Fenstern, gewähren uns dann einen Ein – Blick in die Welt hinter den Dingen. Damit öffnet sich dann auch die Mauer, die Trennwand so, dass Klänge und Worte von drüben herüberklingen, auch Wort Gottes. Für gewöhnlich sehen wir Bilder und hören Worte, auch dann, wenn wir sie lesen, also doch sehen. Da sind die Übergänge fließend und die Übereinstimmungen groß. Unsere Sprache macht's deutlich, wenn wir sagen: „Worte sehen wir ein, Bilder sprechen uns an.“ So werden Bilder und Worte Partner, Geschwister, zwei Seiten einer wertvollen Münze: Bilder (ver)dichten und Worte malen aus.

In den drei Andachten im Advent in diesem Jahr bringen wir Bilder vom Maler – Prediger Sieger Köder mit Worten der Bibel und meditativen Texten „ins Gespräch“ miteinander: jeweils Mittwoch um 20 Uhr:

am 3. 12. das Bild der Rose (Jesaja 12)

am 10. 12. das Bild vom Stern (Matthäus 2) – beide Male in der Klosterkirche- und

am 17. 12. das Bild vom Weg (Markus 1), dann mit Feierabendmahl im Gemeindehaus.

### Kommt und seht und kommt und hört.

**Andachten zum Anderen Advent** werden ebenfalls wieder stattfinden – die kleine Andacht am Dienstagvormittag um 9 Uhr, und zwar am **2., 9., 16. und 23. Dezember.**

Das Bibelzentrum öffnet wieder sein: „**Bibelcafé in der Advents- und Weihnachtszeit**“ – mit Einkaufsmöglichkeiten. Termine: An allen Adventssonntagen und am Sonntag nach Weihnachten ab 11 Uhr.



## Trauerbegleitung

---



Paul Klee: Alas!, Ach, aber ach!

Veranstaltung der Frauenarbeit im  
Amtsbereich Garbsen-Seelze am Samstag,  
den 8. November 2008 von 14.00 – 18.00 Uhr  
im Kirchenzentrum Silvanus



### „Siehe, um Trost war mir sehr bange“ Jesaja 38,17 Wie begegnen wir trauernden Menschen?

Es gehört zu unserem Alltag. Wir begegnen Menschen auf der Straße, beim Einkaufen, in der Nachbarschaft, in der Familie und auch in der Gemeinde. Und wir wissen, sie haben Trauer, sie sind in Trauer. Die Anlässe können sehr verschieden sein. Ein lieber Mensch ist gestorben und nun ist Trauerzeit. Aber auch andere Ereignisse lösen Trauer aus: Menschen haben von einem Unglück, von der Diagnose schwerer Krankheit erfahren. Jemand hat seine Arbeit verloren. Eine Ehe ist zu Bruch gegangen. Immer ist es ein Verlust, der Trauer auslöst.

Immer wieder kommen wir in die Lage, Menschen in Trauer zu begegnen. Und immer wieder fragen wir uns, was sollen wir bloß sagen oder tun? Wie kann ich trösten? Wie kann ich hilfreich sein? Dabei ist schon die Frage, wie wir selber auf den Anlass der Trauer reagieren. Steigt Angst in uns auf, sind wir betroffen, befangen oder selber traurig? Und was machen wir dann?

Siehe, um Trost war mir sehr bange. Davon weiß der Prophet Jesaja etwas. Dieser Satz gilt für beide Seiten, die Trauernden selbst, aber auch diejenigen, die Trauernden begegnen. Auch sie, auch wir haben Grund, bange zu sein: ob es uns wohl gelingt, Trost zu spenden?

An diesem Nachmittag der Frauenarbeit in unserem Amtsbereich wollen wir uns mit Trauer beschäftigen. Dabei wird es um ein Doppeltes gehen: Trauer verstehen einerseits, und Möglichkeiten, hilfreiche Reaktionen zu prüfen, andererseits. Dabei werden wir Informationen erarbeiten, Übungen machen und unsere eigenen Reaktionen besprechen.

Auf einen interessanten und wichtigen Nachmittag freut sich

Ihre  
Elke Schölper, Superintendentin.

## Veranstaltungen Kloster – Bibelzentrum:

### Erzählcafé im Bibelzentrum:

- **11. Oktober 2008:**  
Euer Überfluss diene ihrem Mangel. Stiften gehen – mal biblisch, mal heiter gesehen. Dipl. Volkswirt Jürgen Thielemann, Marienwerder
- **8. November 2008:**  
Denn sie sollen getröstet werden...  
Über die Notfallseelsorge berichtet  
Pastor Ewald Grossmann, Berenbostel

### St. Martins – Festchen in Kirche und Bibelzentrum:

10. 11., 17.00 Uhr- ca. 19.00 Uhr

### Bibelkurs zum Einsteigen – jeweils donnerstags, 19.30: (Ulrike und Gerd Brockhaus)

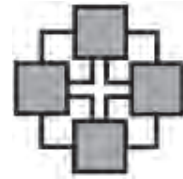
Weitere Informationen siehe  
Sonderprospekte

- 30.10. Begegnung mit der Bibel
- 13.11. Siehe, es war sehr gut  
(Schöpfung)
- 27.11. „Er lief und fiel ihm um den  
Hals“ (Vergebung)
- 11.12. „Es begab sich aber“  
(Weihnachten)

### Die Bibel – rabbinisch gelesen.

- **14. – 16. November 2008:**  
Jakob – Muttersöhnchen?  
Gotteskämpfer?  
Dr. Yuval Lapide, Frankfurt  
Studien – Wochenende, Anmeldung  
zwingend erforderlich (bitte separaten  
Prospekt anfordern)
- **Konventssaal, 5. November,  
19.30: Lesung aus Wilhelm Busch,  
Wolfgang Kupfer**

Bitte beachten Sie unsere  
Schaukästen und Aushänge!



## Kooperationstermine

*Gemeinsame Seite der Kirchengemeinden*

*Alt-Garbsen, Marienwerder, Versöhnung Havelse und Willehadi*

**Am Buß- und Bettag** wird um 18 Uhr wieder ein gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden aus Garbsen und Marienwerder im Rathaus Garbsen gefeiert. Predigen wird Landessuperintendentin i. R. Oda – Gebbine Holze – Stäblein.

Die Stiftungsausstellung der Landeskirche **„Stiften – typisch evangelisch!“** steht vom 22. 10. bis zum 5. 11. im Gebäude des Stadtkirchenverbandes, Hildesheimer Str. 165 / 167, 30173 Hannover. Eröffnung: **2.10., 17 Uhr.**

Vom 6. – 25. November wird sie im Rathaus Garbsen zu sehen sein. Eröffnung am 6. 11., 17 Uhr.



## STIFTEN stärkt

### Stiftung Marienwerder – bewahren, leben, weitergeben

*„Die Bereitschaft, durch Zustiftungen und Spenden die Stiftung zu stärken, ist überwältigend. Natürlich habe ich auch selber eine größere Summe zugestiftet. Ich bin überzeugt, das Geld ist gut angelegt und bringt vielfachen Nutzen.“*

Knutras Bögen  
Katholik der Stadt Hannover  
Mitglied des Kuratoriums  
der Stiftung Marienwerder



Stiftung Marienwerder

Mehr als 100 Jahre Tradition bewahren, leben und weitergeben. Die Kirchengemeinde Marienwerder lebt diesen Anspruch vielfältig mit Kirche, Kloster, Bibelzentrum und einem aktiven Gemeinleben.

Die Zuschüsse der Landeskirche reichen jedoch nur noch für eine halbe Pfarrstelle und sind auch für das Bibelzentrum nicht mehr dauerhaft gesichert.

2002 gründete die Gemeinde deshalb die Stiftung Marienwerder mit einem anfänglichen Stiftungskapital von 260.000 Euro. Überwiegend war die Bereitschaft, mit Zustiftungen und Spenden das Kapital zu erhöhen. Es ist auf 450.000 Euro angewachsen.

Das kirchliche Leben geschieht in der kleinen Gemeinde mit großem Engagement: in der Verkündigung, im Kirchenvorstand, im Küstendienst, im Kirchenchor, in den Leitungen vieler Kreise, Kinder- und Jugendgruppen, in der Betreuung „Offener Kirche“ und des Bibelzentrums.

Die Stiftung Marienwerder ist ein großer Schritt in die Zukunft, um die theologische Haupt- und ehrenamtliche Präsenz in der Kirchengemeinde zu sichern und ökumenische, kulturelle und kirchenpartnerschaftliche Projekte zu fördern.

Dann angst sich das Stiftungswort:  
Bewahren, leben, weitergeben.



Kirchenspiel



Gemeindebesuch



Gemeindeförderung mit Tauschen und Erntedankfest



Gemeindeförderung

**STIFTEN**  
typisch evangelisch



Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannover

## Interview Herr Haubold

---

### Miteinander im Gespräch

Interview mit Herrn Michael Haubold, neues Mitglied im Kirchenvorstand



▼ *Frau Klautke:* Was hat Sie, Herr Haubold, veranlasst, sich für eine solche Aufgabe zu melden?

▲ *Herr Haubold:* Anfang des Jahres las ich die Stellenanzeige im Marienwerder Boten. Die Beschreibung der Stelle fand ich sehr interessant. Dazu kam, dass die Kirchengemeinde angekündigt hatte, dass sie das Gemeindehaus in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen aufgeben muss. Ich besuchte Frau Dörte Rautmann (Kirchenvorsteherin) und befragte sie genauer über den Aufgabenbereich: was von einem Mitglied

erwartet wird und wie viel Zeitaufwand nötig ist, um dieses Amt auszuführen. Ich bin noch als Polizist im Polizeirevier Stöcken tätig und werde meinen Dienst dort im März 2010 beenden. Die Aufgabenstellung, eine Kirchengemeinde zu begleiten und mit zu leiten, fand ich sehr vielseitig. Ich konnte mir gut vorstellen, meinen Beitrag dazu anzubieten, und so habe ich mich auf diese Stellenanzeige gemeldet, natürlich nach Absprache mit meiner Frau.

▼ *Frau Klautke:* Die Kirchengemeinde Marienwerder hat Ihr Angebot mit Dankbarkeit angenommen. Sie wurden vom Kirchenvorstand berufen und mit Zustimmung des Stadtkirchenverbandes am 6. Juli 2008 in einem festlichen Gottesdienst mit Gebet und Segen eingeführt.

▲ *Herr Haubold:* Dieser Gottesdienst hat mich tief berührt und ist in mir lange nachgeklungen. Es wurde ja gleichzeitig auch die Verabschiedung der tansanischen Partner-Delegation gefeiert. Diese Menschen in ihrer Fröhlichkeit und natürlichen Frömmigkeit zu erleben, hat die Atmosphäre geprägt.

▼ *Frau Klautke:* Gerne würden wir auch etwas über Ihre persönlichen Daten erfahren.

## Interview Herr Haubold

---

▲ *Herr Haubold:* Ich kam als 15-Jähriger mit meinen Eltern am 21.12.1964 nach Marienwerder. Zu dieser Zeit waren erst drei Hausreihen bezugsfertig, die mit den Hausnummern 13, 15 und 17. Alle anderen waren noch im Bau. Es gab keine befriedigende Stadtanbindung. Es war noch alles im Werden. Nach kurzzeitigen Unterbrechungen, als meine Eltern diese Wohnung aufgaben, bin ich dann mit meiner Frau und Tochter wieder hierhergezogen. Unsere Hauswohngemeinschaft besteht seit dieser Anfangszeit. Wir lieben die Natur und Ruhe dieses Stadtteiles, die jetzigen Einkaufsmöglichkeiten, die gute und schnelle Verbindung in das Stadtzentrum. Wir leben hier am Rande einer Großstadt, aber auch in einem Dorf, wo eine gewachsene Lebensgemeinschaft entstanden ist, die das Leben lebenswert macht.

▼ *Frau Klautke:* Haben Sie schon eine Vorstellung, wo Sie sich in der Gemeindegemeinschaft besonders einbringen könnten?

▲ *Herr Haubold:* Nein, ich habe noch keine feste Vorstellung davon. Bisher habe ich zweimal an der Kirchenvorstandssitzung teilgenommen. Ich möchte die Dinge auf mich zukommen lassen. Ich bin relativ offen und werde mit Freude die für mich bisher fremde Beschäftigung aufnehmen. Mein Wunsch ist es, mit meinen Kräften die Verantwortlichen in der Gemeinde zu unterstützen. Das Überleben der Marienwerderschen Kirchengemeinde liegt mir am Herzen.

▼ *Frau Klautke:* Nochmals herzlichen Dank für Ihr Angebot, die Aufgaben in der Gemeinde tatkräftig mitzutragen, und Gottes Segen dazu.



**KAUN**

**Malermeister  
Reiner Kaun**

---

Große Pranke 16 B  
30419 Hannover  
Telefon (05 11) 75 49 18

## Suche nach Weihnachtsbäumen für Kirche und Kloster



Und zwar suchen wir einen Baum für die Kirche 4–4,5 m kann er groß sein – und einen für die Klostervorhalle, der kann 2,5–3m hoch sein.

Würden Sie Ihren Garten evtl. gern auslichten??

Wir sind ihnen behilflich!

Sie können sich an das Gemeindebüro oder Pfarramt wenden –  
Tel 0511 / 792083. Danke sehr!

## Adressen und Kontakte

### **Pfarramt**

Mag. theol. Gerd Brockhaus  
Quantelholz 33, 30419 Hannover  
Tel. 79 20 83, Fax 79 20 80  
Mobil 01 75/5 23 21 26  
e-mail: [brockhaus@marienwerder.de](mailto:brockhaus@marienwerder.de)  
**Sprechzeiten nach Vereinbarung**

### **Stiftung Marienwerder:**

Jürgen Thielemann, Quantelholz 20B,  
30419 Hannover, Tel 79 17 32  
[juergen.h.thielemann@t-online.de](mailto:juergen.h.thielemann@t-online.de)  
(Vorsitzender des Kuratoriums).

### **Stellvertr. Vorsitz im Kirchenvorstand**

Uwe Großmann, Im Mailand 8,  
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/1 35 66  
[grossmann@marienwerder.de](mailto:grossmann@marienwerder.de)

### **Weitere Kirchenvorstandsmitglieder:**

Andreas Grasmück, Westermannweg 8,  
30419 Hannover, Tel. 2 79 29 04  
[juliandy@web.de](mailto:juliandy@web.de) (Andreas Grasmück)

Michael Haubold, Große Pranke 17 A,  
Tel. 2710822,  
mail: [michaelhaubold@arcor.de](mailto:michaelhaubold@arcor.de)

Äbtissin Christel Lehmann  
Quantelholz 62, Tel. u. Fax 75 13 51  
[christel.lehmann@kloster-marienwerder.de](mailto:christel.lehmann@kloster-marienwerder.de)

Dieter Luther, Auf der Höchte 90,  
30823 Garbsen, Tel. u. Fax  
0 51 37/1 01 53  
[dieterluther@arcor.de](mailto:dieterluther@arcor.de)

Dörte Rautmann, Große Pranke 17B,  
30419 Hannover, Tel. 758539  
[rautmann@marienwerder.de](mailto:rautmann@marienwerder.de)

Renata Tenger, Haberkamp 4,  
30823 Garbsen, Tel. 0 51 37/90 86 39  
[renata.tenger@marienwerder.de](mailto:renata.tenger@marienwerder.de)

### **Gemeindebüro**

Gudrun Niebuhr  
Augustinerweg 21, 30419 Hannover  
Telefon und Fax wie Pfarramt  
e-mail: [kirchengemeinde@marienwerder.de](mailto:kirchengemeinde@marienwerder.de)  
Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–11 Uhr

### **Friedhofsverwaltung**

wie Gemeindebüro  
Sprechzeiten Di, Do 15–17 Uhr

### **Kirchenmusiker**

Paul Martin Schencke, Hildesheim  
Tel. 0 51 21/3 34 41  
Fax. 0 51 21/13 09 73  
e-mail: [schencke@marienwerder.de](mailto:schencke@marienwerder.de)

### **Frauenarbeit**

Ulrike Brockhaus, Tel. 79 20 83,  
e-mail: [ubrockhaus@marienwerder.de](mailto:ubrockhaus@marienwerder.de)

### **Arbeit mit Kindern**

**Die Stelle ist zur Zeit vakant.**

### **Sozial- und Diakoniestation**

Sozial- und Diakoniestation Garbsen  
Planeterring 10, 30823 Garbsen  
Tel. 0 51 37/14 04-0

### **Diakonisches Werk**

#### **im Amtsbereich Garbsen-Seelze**

Silvia Kessler und Manfred Dick  
Skorpiongasse 33, 30823 Garbsen  
Tel. 0 51 37/16 34, Fax 0 51 37/7 10 24

### **Friedhof**

Arnold Baziuk, Tel. 01 76/50 42 96 69

### **Spendenkonten**

bei der Sparkasse Hannover  
BLZ 250 501 80  
allgemein: Nr. 799 220  
für Partnerschaftsarbeit: Nr. 563 803

## Gruppen, Kreise, Termine und Themen

Alle Gruppen treffen sich im Gemeindehaus!

### Seniorenkreis

(montags, 15 – 17 Uhr)

- 13.10. Senioren – Kommödchen:  
„Mondgeflüster“
- 20.10. Die Kartoffel: Pellkartoffeln
- 27.10. Klosternachmittag
- 03.11. Frau Colditz: Sitztänze
- 10.11. St. Martin – Geschichten und  
Bräuche
- 17.11. Wursteplatte
- 24.11. Graue Haare – buntes Leben?
- 01.12. Frau Ebba Helfritz:  
Wo finde ich Ruhe?

### Gesprächskreis der Frauen

- 05.11.
- 03.12.

### Frauenkreis

montags, 19 Uhr,  
in den geraden Wochen

### Mirjam

- 30.10. Keks und Co.
  - 27.11. „Engel ...“
  - 18.12. Kaminabend
- Kontakte über Dörte Rautmann,  
Tel. 75 85 39,  
rautmann@marienwerder.de

### Partnerschaftskomitee:

Termine im Büro oder Pfarramt  
erfragen, und: siehe Seite 9!

### Kirchkaffee

- 26.10. im Gemeindehaus, ab 30.11.  
im Bibelzentrum

### Mitarbeiterbesprechungen

- 27.10.
- 24.11. jeweils 18 Uhr

### Musik und Bewegung

wird fortgesetzt, Näheres über Frau  
Rautmann, Frau Kelpé (Tel. 44 11 84),  
Gemeindebüro

### Marienkäfer

Eltern-Kind-Spielkreis (0-3 ½ J.)  
Montags, 9.30 – 11.00 Uhr  
Leitung:  
Julia Schmidt + Natalie Sinator

### Gemeindechor

montags, 20.00 Uhr, Gemeindehaus  
(nicht in den Ferien)

### Kimamusita

Donnerstags, 16 – 17 Uhr,  
verantwortlich: Beate Kelpé,  
Tel. 0511 / 44 11 84  
(Musik, Tanz und Bewegung für Kinder)

Grafiken und Fotos aus dem Gemeindebrief können sie unter  
[www.marienwerder.de](http://www.marienwerder.de)  
herunterladen.

Weitere Anfragen an  
[grossmann@marienwerder.de](mailto:grossmann@marienwerder.de)  
(Fragen an den webmaster)  
oder [brockhaus@marienwerder.de](mailto:brockhaus@marienwerder.de)  
(der hat auch eine Menge Bilder)

# GOTTESDIENSTE (Beginn normalerweise 10.00 Uhr)

## Oktober

---

**12.** 21. n. Trinitatis, Gottesdienst mit Taufen, **P. Brockhaus**,  
Kollekte: Stiftung Marienwerder

---

**19.** 22. n. Trinitatis, 10.30 Uhr: Kindergottesdienst  
(evtl. vorher Frühstück im Gemeindehaus)

---

17.00 Uhr: Nachmittagsgottesdienst, **Prädikant Heinz Speit**, Kollekte.  
Weltmission, Frauenprojekte

---

**26.** 23. n. Trinitatis, Predigtgottesdienst, **Prädikant Dieter Albrecht**,  
Kollekte: Kirchliche Arbeit an Schulen

---

**31.** Reformationstag, 17.00 Uhr: Gottesdienst zum Reformationstag von  
und mit Jugendlichen FÜR ALLE, Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit der  
Gemeinde

---

## November

---

**2.** 24. n. Trinitatis, Abendmahlsgottesdienst (Wein), **P. Brockhaus**,  
Kollekte: Evangelische Kirchen in Minderheitssituationen

---

**9.** kein Gottesdienst in Marienwerder, sondern 10.15 Friedensgottesdienst  
der Kooperation in der Willehadi – Kirchengemeinde

---

**16.** 10.30 Uhr: Kindergottesdienst  
(evtl. vorher Frühstück im Gemeindehaus)

---

**16.** Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr: 17.00 Uhr: Nachmittagsgottesdienst,  
**P. Brockhaus**, Kollekte: Aktion Sühnezeichen und Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge

---

**19.** Buss- und Betttag: 18.00 Uhr: Gottesdienst der Garbsener  
Kirchengemeinden im Rathaus Garbsen

---

**23.** Ewigkeitssonntag: Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen,  
**P. Brockhaus**, Kollekte: Sprengelkollekten

---

**23.** Ewigkeitssonntag, 15.00 Uhr: Andacht in der Friedhofskapelle,  
**P. Brockhaus**

---

**30.** 1. Adventssonntag, Gottesdienst zur Eröffnung des Kirchenjahrs,  
**P. Brockhaus**, Kollekte: Brot für die Welt

---

## Dezember

---

**2.** Dienstag, 9.00 Uhr: Erste Andacht zum Anderen Advent,  
**P. Brockhaus**

---

**3.** Mittwoch, 20.00 Uhr: I. Adventsandacht  
(**Prädikant Heinz Speit**)

---

**7.** 2. Adventssonntag, Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Saft),  
**P. Heinz Klautke**, Kollekte: bei Druck noch nicht veröffentlicht

---